

EIN KLEINER, ABER KNIFFLIGER FALL

Akute Gliederschmerzen nach Absetzen der Pille

Autor — Andreas Zenner



Caulophyllum, der blaue Hahnenfuß, gehört zur Familie der Berberisgewächse. Er ist ein wichtiges Heilmittel bei Beschwerden rund um Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit, z.B. wenn die Geburt nicht vorwärts geht, weil die Wehen nicht effektiv sind oder bei unerträglichen Nachwehen. Ein weiterer Schwerpunkt sind rheumatische Schmerzen in Verbindung mit gynäkologischen Problemen, beispielsweise nach unterdrückten Menses.

Die folgende Patientin bekam über zwei Jahrzehnte mit Erfolg Calcium carbonicum verordnet bis nach dem Absetzen der Pille akute Gliederschmerzen auftraten. Das bislang indizierte Mittel half plötzlich nicht mehr. Eine Single-Rubrik mit einer eher unscheinbaren Arznei brachte die Wende.

Fallbeispiel

Ich behandle die 50-jährige Patientin schon seit 1994. Konstitutionell bekam sie von mir Calcium carbonicum wegen ihrer zahlreichen Ängste und vor allen Dingen wegen ihrer Panik, den drei Kindern könnte etwas zustoßen. Außerdem fühlte sie sich ständig überfordert: Gemüt – Bewältigen – kann Dinge nicht mehr: CALC. (aus dem Repertorium universale, Seite 83) und fing beim kleinsten Anlass an zu weinen. Sie kann nichts Grausames sehen und hat manchmal das Gefühl durchzudrehen. Zudem ist sie übergewichtig. Ein beinahe klassisches Calcium-Bild.

Das Mittel wirkte auch wunderbar und wurde immer nur wiederholt, wenn die alten Symptome erneut auftauchten. Im August 2007 waren wir bei Calcium 50M angelangt, was stets gut half. Ich wiederhole ein Mittel, besonders wenn es so gut wirkt, häufiger als die obligaten drei Gaben. Erst, wenn ich den Eindruck gewinne, das Mittel greift nicht mehr richtig, dann wechsle ich die Potenz.

Am **27. 11. 2013** tauchte die Patientin erneut in meiner Sprechstunde auf. Dabei erzählte sie mir, sie habe mit der Pille aufgehört. Im August hatte sie viel Stress, daraufhin bekam sie einmal ihre Periode. Ab dann blieben die Menses weg, und von einem Tag auf den andern litt sie unter schubweise auftretenden Gliederschmerzen. Diese, so die Patientin, wanderten herum und seien mittags am schlimmsten. Im Liegen

Anzeige



sei es besser und Ibuprofen helfe ihr. Sie wolle das Schmerzmittel aber nicht dauernd nehmen und habe Angst vor Knochenkrebs.

Das Blutbild zeigte keine Entzündungswerte. Das klang nur noch bedingt nach Calcium carbonicum.

Entsprechende Rubriken

- Schmerzen der Extremitäten und Menses amel. (ausscheidend)
- Menses unterdrückt
- Furcht vor Krankheiten
- Gelenkschmerzen, wandernd
- Bewegung verschlimmert
- Geräuschempfindlichkeit
- Hände schlafen nachts ein

Ausscheidend bedeutet, dass ich zwei Rubriken abgleiche und nur die Mittel in Betracht ziehe, die in beiden Rubriken enthalten sind. Ebenso verfähre ich mit den weiteren Rubriken. Diese Vorgehensweise bewährt sich vor allem bei akuten Erkrankungen, bei denen eine Vollrepertorisation zu aufwändig wäre.

Verordnung: *Cimicifuga*, das Wanzenkraut, zieht sich durch und wurde noch in der Praxis als Einmalgabe in der C200 verabreicht.

Die Patientin rief eine Woche später an und verkündete, es habe sich nichts getan. Ich tröstete sie und bat sie, eine weitere Woche zu warten.

REMEDIA HOMÖOPHATIE

25 Jahre Erfahrung in der Produktion homöopathischer Arzneien. Über 500 Accessoires und Ordnungssysteme und über 5.500 homöopathische Arzneien lagernd und sofort abrufbereit. Weltweiter Export.

Remedia Homöopathie
Mag. Robert Müntz
Hauptstraße 4, 7000 Eisenstadt
+43-2682-622 20-66
hahnemann@remedia.at
www.remedia.at



REMEDIA
HOMÖOPATHIE



Cimicifuga racemosa, auch Traubensilberkerze genannt, gehört zu den Hahnenfußgewächsen (Ranunculaceae). Sie hat Bezug zu krampfartigen, windenden, klemmenden rheumatischen Schmerzen, so als sei man in Drähte eingesperrt.

sich, wie ich befürchtet hatte, nichts. Keine Besserung – im Gegenteil.

Am **07. 02. 2014** berichtete sie, sie müsse alle anderthalb Stunden die Binde wechseln, wegen überstarker Blutungen. Der Gynäkologe habe eine Zyste festgestellt.

Verordnung: *Calcium carbonicum C200*, das hat bei diesen Zuständen schon häufiger geholfen. Doch zwei Tage später war die Blutung schlimmer, statt besser. Eine Wiederholung hätte nichts gebracht.

Der Frauenarzt entschloss sich zur Operation der Zyste und eines zusätzlich entdeckten Polypen, obwohl die Blutungen nachgelassen hatten. Wobei, wie gewohnt, die Gliederschmerzen während der Blutung besser waren.

Normalerweise versuche ich Zysten durchaus mit Erfolg homöopathisch zu behandeln, doch dafür braucht es Zeit, und die hatte ich bei dieser überängstlichen Patientin nicht. Schweren Herzens stimmte ich der Operation zu, diese verlief auch ohne Komplikationen. Danach tauchten, oh Wunder, die altbekannten Gliederschmerzen wieder auf, was nicht auf die Zyste als Auslöser der Gliederschmerzen hindeutete.

Am **11. 03. 2014** rief sie mich voller Verzweiflung wieder an. Morgens beim Aufwachen seien die Schmerzen in Händen und Füßen im Bereich der kleinen Gelenke am heftigsten. Keines der angedachten Mittel befriedigte mich wirklich, bis ich auf eine kleine Rubrik stieß.

- Extremitäten – Schmerzen – Gelenke – kleine

Sie meldete sich am **17. 12. 2013** erneut mit folgendem Bericht: Nach unserem letzten Telefonat habe sie ihre Tage bekommen. Danach seien die Gliederschmerzen besser gewesen. Doch an den Gelenken habe sich nur kurz etwas getan. Der Schmerz durchziehe sie so.

Verordnung: Da ich bezüglich der Wirkung unsicher bin, verordne ich *Cimicifuga LM18* jeden dritten Tag einen Tropfen auf einen Esslöffel Wasser.

Nach weiteren 14 Tagen hatte sich nicht wirklich viel getan. Die Patientin beschrieb die Schmerzen wie eine Wehe. Ibuprofen nehme sie nicht mehr. Besonders schmerzhaft sei das letzte Glied des Mittelfußknochens. Sie mache sich viele Gedanken über ihre Krankheit.

Verordnung: Also doch das Konstitutionsmittel? Ich wiederholte *Calcium carbonicum 50M*. Doch es tat



Außer Caulophyllum, der Frauenwurzel, werden in der Homöopathie aus der gleichen Familie noch Berberis und Podophyllum verwendet.

Gelenke – Menses; nach – amel. (Caulophyllum, zweiwertig, Nachtrag Vithoukaskas)

Nun ist Caulophyllum nicht gerade ein bekanntes Mittel für Gelenkschmerzen, aber in dieser Kombination erschien es mir doch einen Versuch wert, auch wenn dieses Mittel in erster Linie im Rahmen der Geburtshilfe verabreicht wird.

Verordnung: *Caulophyllum C200* (Einmalgabe), ich machte mir aber nicht allzu viel Hoffnung, zumal die Patientin nach 14 Tagen anrief und behauptete, es habe sich gar nichts getan.

Ich erinnerte mich an §251 Organon, in dem Hahnemann einige Mittel aufführt, die einer zweiten Gabe

bedürfen, um den Heilungsprozess in Gang zu setzen. Caul. war zwar nicht darunter, aber aus Ermangelung einer besseren Idee ließ ich Caulophyllum in der C200 fraktioniert wiederholen.

Danach hörte ich vier Monate nichts von der Patientin. Erst im August führten wir wegen ihres Sohnes ein Gespräch. Beiläufig fragte ich nach den Gelenkschmerzen. Sie erzählte, die Schmerzen hätten noch etwas angehalten, seien dann aber langsam verschwunden. Seither habe sie keine Beschwerden mehr.

Caulophyllum hatte also doch seine Schuldigkeit getan. Der Erfolg stellte sich ein, weil ich das Mittel nicht zu früh verließ, sondern ihm ausreichend Zeit gab, zu wirken.

Literatur:

- Zandvoort, R.: Repertorium universale. Similimum Verlag, Ruppichteroth, 2002
- Hahnemann, S.: Organon der Heilkunst. Ausgabe 6 B. Haug Verlag. Stuttgart 1981



Andreas Zenner, homöopathische Praxis seit 1985, Ausbildung bei George Vithoukaskas, Alfons Geukens und vielen anderen. Gründungsmitglied des Homöopathie Forum e.V. und langjähriger Lehrer an der Akademie für Homöopathie mit Schwerpunkt Lehrpraxis und Fallanalyse. Supervisor seit 1994. Gründungsmitglied des BKHD und Vorstand, seit 2005 Ehrenvorstand. Sachverständiger im Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte für die homöopathische Therapierichtung (Kommission D). Systemischer Familientherapeut.

Andreas Zenner
Vogelbeerenweg 4
85551 Kirchheim bei München
Tel: 089 / 90 32 38 4 und Mobil: 0 170 / 83 16 92 7
info@homoeopathie-zenner.de
www.homoeopathie-zenner.de